Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/10139

18. 03. 98

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu den Änderungen vom 1. September 1995 des Übereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT" (INTELSAT-Übereinkommen)

A. Zielsetzung

Die Bundesrepublik Deutschland ist Mitglied der Internationalen Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT". Grundlage für die Mitgliedschaft ist das Übereinkommen vom 20. August 1971 über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT".

Die zwanzigste Versammlung der Vertragsparteien hat am 1. September 1995 die Bestimmungen in Artikel I Abs. (g), Artikel II Abs. (b), Artikel VIII Abs. (e), Artikel IX Abs. (a) und (b) und Artikel XVI Abs. (d), (e), (f), (g), (k) und (n) des Übereinkommens geändert.

Die beschlossenen Änderungen des INTELSAT-Übereinkommens sollen für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft gesetzt werden.

Außerdem wird das Bundesministerium für Post und Telekommunikation ermächtigt, für die Benennung von Signataren eine Rechtsverordnung und eine Gebührenverordnung zu erlassen.

B. Lösung

Den Änderungen des INTELSAT-Übereinkommens wird durch Vertragsgesetz zugestimmt.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

E. Sonstige Kosten

Keine

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
031 (323) – 950 00 – In 9/98

Bonn, den 18. März 1998

An die
Präsidentin des
Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu den Änderungen vom 1. September 1995 des Übereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT" (INTELSAT-Übereinkommen)

mit Begründung (Anlage 1) und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist nach Auflösung des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation nunmehr das Bundesministerium für Wirtschaft. Demzufolge ist – worauf auch der Bundesrat als einzigem Punkt in seiner Stellungnahme vom 6. Februar 1998 (BR-Drs. 1032/97 – Beschluß, Anlage 2) hingewiesen hat – in Artikel 2 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 und Artikel 3 des Gesetzentwurfs sowie der dazugehörigen Begründung und auf dem Vorblatt des Gesetzentwurfs jeweils die Ressortbenennung „Bundesministerium für Post und Telekommunikation" durch „Bundesministerium für Wirtschaft" zu ersetzen.

Dr. Helmut Kohl

Anlage 1

Entwurf

Gesetz zu den Änderungen vom 1. September 1995 des Übereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den in Kopenhagen am 1. September 1995 von der Versammlung der Vertragsparteien beschlossenen Änderungen des Übereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“, geändert am 31. August 1995 (BGBl. 1973 II S. 249; 1997 II S. 537), wird zugestimmt. Die Änderungen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Das Bundesministerium für Post und Telekommunikation wird ermächtigt, die Voraussetzungen (Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Fachkunde) und das Verfahren für eine Benennung von Unterzeichnern (Signatare) durch Rechtsverordnung zu regeln.

(2) Die Benennung erfolgt gegen Gebühr. Das Bundesministerium für Post und Telekommunikation wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen, die gebührenpflichtigen Tatbestände, die Höhe der Gebühr und die Erstattung von Auslagen durch Rechtsverordnung zu regeln.

Artikel 3

Das Bundesministerium für Post und Telekommunikation kann das INTELSAT-Übereinkommen in der durch die vereinbarten Änderungen vom 1. September 1995 geänderten Fassung mit einer amtlichen deutschen Übersetzung in der Neufassung bekanntmachen.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Änderungen des Übereinkommens nach seinem Artikel XVII für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf die Änderungen des Übereinkommens findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Zu Artikel 2

In Artikel 2 wird das Bundesministerium für Post und Telekommunikation ermächtigt, einzuhaltende Voraussetzungen und das Verfahren für die zukünftige Benennung von Unterzeichnern (Signataren) sowie die Gebühren für das Benennungsverfahren durch Rechtsverordnung zu regeln.

Zu Artikel 3

Nach Artikel 3 kann das Bundesministerium für Post und Telekommunikation die geänderte Fassung in der Neufassung bekanntmachen.

Zu Artikel 4

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes. Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem die Änderungen des INTELSAT-Übereinkommens nach Artikel XVII dieses Übereinkommens für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Änderung des Übereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT" zur Umsetzung der Mehrfachunterzeichner-Regelungen

Amendment to the Agreement Relating to the International Telecommunications Satellite Organization "INTELSAT" to Implement Multiple Signatory Arrangements

Amendement de l'Accord relatif à l'Organisation Internationale de Télécommunications par Satellites «INTELSAT» pour mettre en œuvre le régime à signataires multiples

1. **Article I (g),**

as amended

(g) "Signatory" means a Party, or a telecommunications entity designated by a Party, which has signed the Operating Agreement and for which it has entered into force or been provisonally applied;

2. **Article II (b),**

as amended

(b) Each State Party shall sign, or shall designate at least one telecommunications entity, public or private, to sign, the Operating Agreement which shall be concluded in conformity with the provisions of this Agreement and which shall be opened for signature at the same time as this Agreement. Relations between any telecommunications entity, acting as Signatory, and the Party which has designated it shall be governed by applicable domestic law.

3. **Article VIII (e),**

as amended

(e) A quorum for any meeting of the Meeting of Signatories shall consist of representatives of a majority of the Signatories. Each Signatory shall have one vote. Decisions on matters of substance shall be taken by an affirmative vote cast by at least two-thirds of the Signatories whose representatives are present and voting. Decisions on procedural matters shall be taken by an affirmative vote cast by a simple majority of the Signatories whose representatives are present and voting. Disputes whether a specific matter is procedural or substantive shall be decided by a vote cast by a simple majority of the Signatories whose representatives are present and voting. For the purposes of determining

1. **Paragraphe g de l'Article I,**

modifié

g. le terme «Signataire» désigne une Partie ou un organisme de télécommunications désigné par une Partie, qui a signé l'Accord d'exploitation et à l'égard desquels ce dernier est entré en vigueur ou est appliqué à titre provisoire;

2. **Paragraphe b de l'Article II,**

modifié

b. Chaque Etat Partie signe l'Accord d'exploitation conclu conformément aux dispositions de l'Accord et ouvert à la signature en même temps que celui-ci, ou désigne un ou plusieurs organisme(s) de télécommunications, public(s) ou privé(s), qui signera(ont) l'Accord d'exploitation. Les rapports entre tout organisme, agissant en qualité de Signataire, et la Partie qui l'a désigné, sont régis par le droit national applicable.

3. **Paragraphe e de l'Article VIII,**

modifié

e. Pour toute session de la Réunion des Signataires, le quorum est constitué par les représentants d'une majorité des Signataires. Chaque Signataire dispose d'une voix. Toute décision sur une question de fond est adoptée par un vote affirmatif émis par au moins les deux tiers des Signataires dont les représentants sont présents et votant. Toute décision sur une question de procédure est adoptée par un vote affirmatif émis à la majorité simple des Signataires dont les représentants sont présents et votant. Tout différend sur le point de savoir si une question est de procédure ou de fond est réglé par un vote émis à la majorité simple des Signataires dont les représentants sont présents et votant. Pour les

(Übersetzung)

1. **Artikel I Buchstabe g**

in geänderter Fassung

g) „Unterzeichner" bezeichnet eine Vertragspartei oder einen von einer Vertragspartei bestimmten Fernmelde-Rechtsträger, die oder der das Betriebsübereinkommen unterzeichnet hat und für die oder den es in Kraft getreten ist oder auf die oder den es vorläufig angewendet wird;

2. **Artikel II Buchstabe b**

in geänderter Fassung

b) Jeder Vertragsstaat unterzeichnet das gemäß diesem Übereinkommen zu schließende und gleichzeitig damit zur Unterzeichnung aufzulegende Betriebsübereinkommen oder bestimmt mindestens einen öffentlichen oder privaten Fernmelde-Rechtsträger, der es unterzeichnet. Die Beziehungen zwischen dem als Unterzeichner handelnden Fernmelde-Rechtsträger und der Vertragspartei, die ihn bestimmt hat, richten sich nach den geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften.

3. **Artikel VIII Buchstabe e**

in geänderter Fassung

e) Die Versammlung der Unterzeichner ist beschlußfähig, wenn auf einer Sitzung die Vertreter der Mehrheit der Unterzeichner anwesend sind. Jeder Unterzeichner hat eine Stimme. Beschlüsse über materielle Fragen bedürfen der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der Unterzeichner, deren Vertreter anwesend sind und an der Abstimmung teilnehmen. Beschlüsse über Verfahrensfragen bedürfen der Zustimmung der einfachen Mehrheit der Unterzeichner, deren Vertreter anwesend sind und an der Abstimmung teilnehmen. Streitigkeiten darüber, ob es sich um eine Verfahrensfrage oder eine materielle Frage handelt, werden mit einfacher Mehrheit der Unterzeichner entschieden, deren

majorities and all voting, all Signatories designated by a single Party will be considered jointly as a single Signatory.

4. **Article IX (a) (iv)**

is added

(a)

(iv) notwithstanding the foregoing provisions, there shall be no more than one Governor representing one or more of the Signatories appointed by a single Party.

5. **Article XVI (d), (e), (f), (g), (k) and (n),**

as amended

(d) Withdrawal of a Party, in its capacity as such, shall entail the simultaneous withdrawal of all Signatories designated by the Party or of the Party in its capacity as Signatory, as the case may be, and this Agreement and the Operating Agreement shall cease to be in force for each Signatory on the same date on which this Agreement ceases to be in force for the Party which has designated it.

(e) In all cases of withdrawal of a Signatory from INTELSAT, the Party which designated the Signatory shall assume the capacity of a Signatory, or shall designate another Signatory effective as of the date of such withdrawal, or, if there is no remaining Signatory designated by such Party, shall withdraw from INTELSAT.

(f) If for any reason a Party desires to substitute itself for one or more of its designated Signatories or to substitute another Signatory for a previously designated Signatory, it shall give written notice thereof to the Depositary, and upon assumption by the substituted Signatory of all the outstanding obligations of the previously designated Signatory and upon signature of the Operating Agreement, this Agreement and the Operating Agreement shall enter into force for the substituted Signatory and thereupon shall cease to be in force for such previously designated Signatory.

(g) Upon the receipt by the Depositary or the executive organ, as the case may be, of notice of decision to withdraw pursuant to subparagraph (a) (i) of this Article, the Party giving notice and its designated Signatories, or the Signatory in respect of which notice has been given, as the

besoins de la détermination des majorités et du vote, tous les Signataires désignés par une même Partie seront considérés conjointement comme un seul Signataire.

4. **Alinéa iv du paragraphe a de l'Article IX,**

ajouté

a.

iv. nonobstant les dispositions qui précèdent, il ne peut pas y avoir plus d'un Gouverneur représentant un ou plusieurs Signataires désigné(s) par une même Partie.

5. **Paragraphes d, e, f, g, k et n de l'Article XVI,**

modifiés

d. Le retrait d'une Partie, agissant en cette qualité, entraîne le retrait simultané de tous les Signataires désignés par la Partie, ou de la Partie en sa qualité de Signataire, selon le cas, et le présent Accord ainsi que l'Accord d'exploitation cessent d'être en vigueur à l'égard de chaque Signataire à la date où l'Accord cesse d'être en vigueur à l'égard de la Partie qui l'a désigné.

e. Dans tout cas de retrait d'un Signataire d'INTELSAT, la Partie qui a désigné le Signataire assume la qualité de Signataire ou désigne un autre Signataire dont la désignation prend effet à la date du retrait ou, s'il ne reste plus de Signataire désigné par la Partie, se retire d'INTELSAT.

f. Si, pour quelque raison que ce soit, une Partie désire se substituer à un ou plusieurs des Signataires qu'elle a désignés, ou remplacer un Signataire précédemment désigné par un autre Signataire, elle doit notifier par écrit sa décision au Dépositaire; le présent Accord et l'Accord d'exploitation entrent en vigueur à l'égard du nouveau Signataire et cessent de l'être à l'égard du Signataire précédent dès que le nouveau Signataire assume toutes les obligations non satisfaites du Signataire précédent et signe l'Accord d'exploitation.

g. Dès la réception par le Dépositaire ou l'organe exécutif, selon le cas, de la notification d'une décision de retrait conformément aux dispositions de l'alinéa i du paragraphe a du présent article, la Partie qui la notifie et les Signataires qu'elle a désignés, ou le Signataire pour le compte duquel la

Vertreter anwesend sind und an der Abstimmung teilnehmen. Zum Zwecke der Festlegung von Mehrheiten und der abstimmenden Gesamtheit gelten alle von einer einzelnen Vertragspartei bestimmten Unterzeichner zusammen als ein einziger Unterzeichner.

4. **Artikel IX Buchstabe a Ziffer iv**

wird ergänzt

a)

iv) ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen wird ein oder werden mehrere von einer einzelnen Vertragspartei benannte Unterzeichner von nicht mehr als einem Gouverneur vertreten.

5. **Artikel XVI Buchstaben d, e, f, g, k und n**

in geänderter Fassung

d) Der Austritt einer Vertragspartei in ihrer Eigenschaft als solche hat gleichzeitig den Austritt aller von der Vertragspartei bestimmten Unterzeichner bzw. der Vertragspartei in ihrer Eigenschaft als Unterzeichner zur Folge; dieses Übereinkommen und das Betriebsübereinkommen treten für jeden Unterzeichner an demselben Tag außer Kraft, an dem das Übereinkommen für die Vertragspartei außer Kraft tritt, die den Unterzeichner bestimmt hat.

e) In allen Fällen des Austritts eines Unterzeichners aus der INTELSAT übernimmt die Vertragspartei, die ihn bestimmt hat, die Eigenschaft eines Unterzeichners oder bestimmt einen anderen Unterzeichner mit Wirkung vom Tage des Austritts oder, sofern kein weiterer von dieser Vertragspartei bestimmter Unterzeichner verbleibt, tritt selbst aus der INTELSAT aus.

f) Wünscht eine Vertragspartei aus irgendeinem Grund, an die Stelle von einem oder mehreren von ihr bestimmten Unterzeichnern zu treten oder einen früheren Unterzeichner durch einen anderen Unterzeichner zu ersetzen, so notifiziert sie dies schriftlich der Verwahrstelle; mit der Übernahme aller offenen Verbindlichkeiten des früheren Unterzeichners durch den Ersatzunterzeichner und mit der Unterzeichnung des Betriebsübereinkommens treten das vorliegende Übereinkommen und das Betriebsübereinkommen für den Ersatzunterzeichner in Kraft und damit für den früheren Unterzeichner außer Kraft.

g) Mit Eingang des Austrittsbeschlusses nach Buchstabe a Ziffer i bei der Verwahrstelle bzw. dem geschäftsführenden Organ verlieren die den Beschluß notifizierende Vertragspartei und die von ihr bestimmten Unterzeichner bzw. der Unterzeichner, für den der Beschluß notifiziert wurde, sämtliche

case may be, shall cease to have any rights of representation and any voting rights in any organ of INTELSAT, and shall incur no obligation or liability after the receipt of the notice, except that any such Signatory, unless the Board of Governors decides otherwise pursuant to paragraph (d) of Article 21 of the Operating Agreement, shall be responsible for contributing its share of the capital contributions necessary to meet both contractual commitments specifically authorized before such receipt and liabilities arising from acts or omissions before such receipt.

(k) If the Assembly of Parties decides pursuant to subparagraph (b) (i) of this Article that a Party be deemed to have withdrawn from INTELSAT, the Party in its capacity as Signatory or its designated Signatories, as the case may be, shall incur no obligation or liability after such decision, except that the Party in its capacity as Signatory or each of its designated Signatories, as the case may be, unless the Board of Governors decides otherwise pursuant to paragraph (d) of Article 21 of the Operating Agreement, shall be responsible for contributing its share of the capital contributions necessary to meet both contractual commitments specifically authorized before such decision and liabilities arising from acts or omissions before such decision.

(n) No Party or designated Signatory shall be required to withdraw from INTELSAT as a direct result of any change in the status of that Party with regard to the International Telecommunication Union.

notification est donnée, selon le cas, cessent d'avoir tout droit de représentation et de vote au sein des organes d'INTELSAT, quels qu'ils soient, et ils n'acquièrent aucune obligation ou responsabilité après la réception de la notification, sous réserve de l'obligation pour tout Signataire, à moins que le Conseil des Gouverneurs n'en décide autrement conformément aux dispositions du paragraphe d de l'article 21 de l'Accord d'exploitation, de verser sa part des contributions en capital nécessaires pour faire face à la fois aux engagements contractuels expressément autorisés avant la réception de la notification et aux responsabilités découlant d'actes ou d'omissions qui ont précédé ladite réception.

k. Si l'Assemblée des Parties décide, en vertu de l'alinéa i du paragraphe b du présent article, qu'une Partie est réputée s'être retirée d'INTELSAT, la Partie, en sa qualité de Signataire ou les Signataires qu'elle a désignés, selon le cas, n'assume aucune obligation ou responsabilité après la décision, sous réserve de l'obligation pour la Partie, en sa qualité de Signataire ou pour chacun des Signataires qu'elle a désignés, selon le cas, de verser, à moins que le Conseil des Gouverneurs n'en décide autrement conformément aux dispositions du paragraphe d de l'article 21 de l'Accord d'exploitation, sa part des contributions en capital nécessaires pour faire face à la fois aux engagements contractuels expressément autorisés avant ladite décision et aux responsabilités découlant d'actes ou d'omissions qui ont précédé celle-ci.

n. Aucune Partie ou aucun Signataire désigné par celle-ci n'est tenu de se retirer d'INTELSAT en conséquence directe de toute modification du statut de cette Partie vis-à-vis de l'Union internationale des télécommunications.

Vertretungs- und Stimmrechte in allen INTELSAT-Organen, und es entstehen ihnen nach Eingang der Notifikation keine weiteren Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten; jedoch hat jeglicher Unterzeichner, sofern nicht der Gouverneursrat nach Artikel 21 Buchstabe d des Betriebsübereinkommens etwas anderes beschließt, seinen Anteil an den Kapitalbeiträgen zu zahlen, die zur Erfüllung sowohl der vor dem Eingang ausdrücklich genehmigten vertraglichen Verpflichtungen als auch der aus vor dem Eingang begangenen Handlungen oder Unterlassungen herrührenden Verpflichtungen erforderlich sind.

k) Beschließt die Versammlung der Vertragsparteien nach Buchstabe b Ziffer i, daß eine Vertragspartei als aus der INTELSAT ausgetreten gilt, so entstehen der Vertragspartei in ihrer Eigenschaft als Unterzeichner bzw. den von ihr bestimmten Unterzeichnern nach dieser Beschlußfassung keine weiteren Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten; jedoch hat die Vertragspartei in ihrer Eigenschaft als Unterzeichner bzw. jeder der von ihr bestimmten Unterzeichner, sofern nicht der Gouverneursrat nach Artikel 21 Buchstabe d des Betriebsübereinkommens etwas anderes beschließt, ihren bzw. seinen Anteil an den Kapitalbeiträgen zu zahlen, die zur Erfüllung sowohl der vor dem Beschluß ausdrücklich genehmigten vertraglichen Verpflichtungen als auch der aus vor diesem Beschluß begangenen Handlungen oder Unterlassungen herrührenden Verpflichtungen erforderlich sind.

n) Eine Vertragspartei oder ein von ihr bestimmter Unterzeichner ist nicht verpflichtet, als unmittelbare Folge einer Änderung der Rechtsstellung der Vertragspartei gegenüber der Internationalen Fernmelde-Union aus der INTELSAT auszutreten.

Denkschrift

I. Allgemeines

Die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation INTELSAT wurde vor 33 Jahren gegründet. Mitglieder sind 142 Länder auf der ganzen Welt. Deutschland ist Gründungsmitglied. Gegenstand der Organisation ist die Errichtung und der Betrieb von weltweiten Satellitensystemen u.a. für Telefondienst, Datenübertragung, Rundfunk und Fernsehen. Zur Zeit betreibt INTELSAT 24 Satelliten im geostationären Orbit.

II. Besonderes

Nach dem Übereinkommen vom 20. August 1971 über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation INTELSAT dürfen die Mitgliedsländer nur eine Gesellschaft in ihrem Land für den Betrieb und die Nutzung der Satellitensysteme benennen. Im Zuge der weltweiten Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes soll nun die Möglichkeit geschaffen werden, daß jedes Land mehrere solcher Signatare (Unterzeichner) benennt. Durch den entstehenden Wettbewerb erhofft man sich niedrigere Preise und ein verbessertes Dienstleistungsangebot für die Endverbraucher.

Die Versammlung der Vertragsparteien hat deshalb am 1. September 1995 entsprechende Änderungen der Artikel I (g) und Artikel II (b) des o.a. Übereinkommens beschlossen und damit die Voraussetzung zur Benennung mehrerer Signatare pro Mitgliedsland geschaffen.

Mit der Änderung des Artikels VIII (e) wird festgelegt, daß zum Zwecke der Feststellung von Mehrheiten und bei allen Abstimmungen alle Unterzeichner, die von einer einzigen Vertragspartei benannt wurden, zusammen als ein einziger Unterzeichner betrachtet werden. Dadurch wird die Vertretung im Rat nicht geändert (nur ein Vertreter je Land).

Änderungen des Artikels IX (a) und (b) regelt die Vertretungsmodalitäten der Unterzeichner im Gouverneursrat (Versammlung der Unterzeichner). Einer oder mehrere von einer einzelnen Vertragspartei ernannten Unterzeichner werden von nicht mehr als einem Gouverneur vertreten.

Mit den Änderungen des Artikels XVI (d), (e), (f), (g), (k), und (n) wird die Regelung beim Austritt oder der Suspendierung eines Unterzeichners an die Tatsache angepaßt, daß mehrere Unterzeichner benannt sein können.

Hinweis

Nach Artikel XVII können Änderungen des Übereinkommens für Deutschland völkerrechtlich verbindlich werden, unabhängig davon, ob Deutschland ihnen zustimmt. Als Konsequenz einer Ablehnung der Änderungen, müßte der Austritt aus der Organisation in Betracht gezogen werden.

Anlage 2

Stellungnahme des Bundesrates

Der Bundesrat hat in seiner 721. Sitzung am 6. Februar 1998 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Gesetzentwurf wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Artikel 2 und 3

In Artikel 2 Abs. 1 und 2 Satz 2 und Artikel 3 sind die Wörter „Das Bundesministerium für Post und Telekommunikation" jeweils durch die Wörter „Das Bundesministerium für Wirtschaft" zu ersetzen.

Begründung

Notwendige redaktionelle Änderung, da das Bundesministerium für Post und Telekommunikation zum 31. Dezember 1997 aufgelöst und die Zuständigkeit in diesem Falle auf das Bundesministerium für Wirtschaft übergegangen ist.



Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn 82114067 3. 98
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333